

# Fachschaf<sup>t</sup>sBündnis

*Aktive für demokratische und kritische Hochschulen*

---

---

## **Thomas Gniffke**

Fachschaf<sup>t</sup>srat Physik,  
FSRK-Referent, StuPa,  
Fachbereichsvorstand

## **Kerstin Fremder-Sauerbeck**

FSR Ethnologie, StuPa, FakRat,  
Fachbereichsvorstand, -ALSt,  
DIE LINKE

## **Arne Schmäser**

FSR & OE Physik, FSRK

## **Ricarda Laasch**

FSR Physik

## **Nico Scharfe**

FSR & OE Geophysik, FSRK,  
Prüfungsausschuss

## **Peggy Zastrow**

Erzwiss, Gebärdensprache

## **Christian Sauerbeck**

Sinologie, StuPa, Fakultätsrat  
Geisteswissenschaften,  
DIE LINKE

## **Mareike Hanebuth**

FSR Ethnologie

## **Sven Kloth**

Archäologie, FB-Vorstand  
Kultur, Fakultätsrat

## **Bildung für alle!**

Um das viel zitierte „Allgemeinwohl“, zu dem gerade Studieren gehören und beitragen sollte, ist es derzeit nicht so gut bestellt. Die Gesellschaft ist sozial tief gespalten, der Reichtum der Menschheit ist de facto einer der Wenigen. Was in der globalisierten Stufe des Kapitalismus an Reichtum nicht für alle nutzbar gemacht, sondern verbrannt worden ist, übersteigt jedes Vorstellungsvermögen. Geichfalls unvorstellbare Summen werden aufgewendet, um das System zu stabilisieren Mehr fällt den Regierenden nicht ein, damit man möglichst schnell wieder so dastehe „wie vor der Krise“ (Angela Merkel). Und wo standen wir damals? Vor der Krise. Genau.

Wenn uns das bisherige Gang und Gäbe nun also in die Grütze geführt hat, wie kann Bildung zu einer krisenüberwindenden, tatsächlich allgemeinwohlorientierten und freudigen Sache werden? Wir sind der Überzeugung, dass die Menschen selbst wissen und entwickeln können, was gut für sie ist. Was wir als Menschen mit Blick auf unsere Umwelt und unsere Lebensbedingungen als Entwicklungserfordernisse für ein besseres Leben aller entdecken, sind die Fragestellungen, mit denen wir uns gemeinsam argumentativ, analytisch und konsequenzenreich beschäftigen müssen. Das begreifen wir als Forschung und Wissenschaft. Erweiterte Möglichkeiten müssen gegen die Nutznießer des Bestehenden von uns erstritten werden:

## **Öffnung der Hochschulen!**

Der Zugang zum Studium muss jederzeit allen offen stehen. Zusätzlich zur gegebenen sozialen Selektivität des Bildungssystems, stellen Studiengebühren eine entscheidende Einschränkung dar.

Sie schließen nicht nur Menschen aus einem Prozess aus, für den jedeR einzelne gebraucht wird, sie deformieren Bildung zur Ware, so dass individuell käuflich erworben werden soll, was eigentlich gemeinsame Entwicklung sein müsste. Gegenwert für diese „Investition“ sei die bessere Verwertbarkeit für den Arbeitgeber, der dabei natürlich der eigentliche Nutznießer ist. Dieser Zusammenhang ist gegen das mit viel Geld betriebene Geflüte von Handelskammer und CHE in Publikationen und Aktivitäten aufgeklärt worden.

Die Urabstimmung im letzten Semester (97% für Gebührenfreiheit!), der so beförderte einstimmige Beschluss des Akademischen Senates auch gegen das Schwarz-Grüne Modell, aber auch Umfragen belegen, dass die Gebühren nicht nur dem Wohl, sondern auch dem Willen der Allgemeinheit widersprechen.

Wir fordern daher alle auf, sich an deren Abschaffung im Rahmen der von der FSRK initiierten Unterschriftensammlung „Für gebührenfreies Studium“ zu beteiligen. Auch ein (dann freilich nicht mehr vom RCDS zu tolerierender) AStA!

# Fachschafsbündnis

*Aktive für demokratische und kritische Hochschulen*

---

---

## Kritische Inhalte müssen demokratisch zur Geltung gebracht werden

Wenn bereits entwickelte Ansprüche wie der nach Frieden, sozialer Wohlfahrt und nachhaltiger Umgang mit unseren Lebensgrundlagen nicht zur Geltung kommen, herrscht ein Demokratiedefizit. Als autoritärer Bremsklotz ist Ex-Präsidentin Auweter-Kurtz zwar am Drängen der kritischen (Hochschul-)öffentlichkeit gescheitert, aber noch behindern die hierarchischen Führungsstrukturen, die der abgetretene Senator Jörg Dräger ins Hochschulgesetz geschrieben hat, ein weiteres Vorankommen. Der Umfang an demokratischer Beteiligung und Transparenz bei der Neuausarbeitung des Gesetzes und auch bei der Wahl des neuen Präsidiums sind Gradmesser dafür, wie weit wir auf dem Weg zur Universität als Republik schon sind. Eine Entwicklung, um die genannten Ansprüche umzusetzen, gelingt nur im kooperativen Miteinander, z. B. müssen sie in universitären Veranstaltungen erarbeitet werden. Kritische studentische Beteiligung in den universitären Gremien sollten wir in diesem Sinne realisieren!

## Es gibt keine häppchenweise abgeprüfte Emanzipation

Das BaMa-System mit seinen starren Regelungen und Inhalten, in STiNE gegossen und mit Prüfungen gespickt, ist strukturell entwicklungsfeindlich: Für jede Normabweichung hat es eine Restriktion parat, der oder die Lehrende soll einpauken und abstrafen. Dies führt nicht nur unter den Studierenden zu erheblichen Belastungen und auch Krankheiten.

Die Normen setzt der Arbeitsmarkt und darüber vermittelt wiederum diejenigen, die aus der verabreichten Qualifikation ihren Nutzen ziehen möchten. So wird Bestehendes zementiert, zwischen Creditpoints und Kreditklemme besteht nicht nur ein sprachlicher Zusammenhang. Die u.A. durch den Bildungsstreik verstärkt auf den Plan gerufene Reform der Studiengänge muss sich in Erarbeitung und Zielsetzung daher nach den Maßstäben eines kritischen Gesellschaftsbezugs und eines egalitären und auch deshalb kooperativen Verhältnisses zwischen Lehrenden und Lernenden richten.

Der Kampf um diese Verbesserungen bedeutet selbst, sich auf Basis gemeinsam gewonnener Erkenntnis für eine erfreulichere Zukunft einzumischen und bietet einen Ausblick darauf, was noch gewonnen werden kann. Das StuPa als debattierfreudiges Verständigungsgremium und der AstA als Initiator und Organisationszentrum für Aktivitäten, die sich daraus ergeben, wären sinnvoll und nötig.

**Julia Köhler**

FSR Ozeanographie, Greenpeace

**Robin Poppenberg**

FSR Indologie,  
Fachbereichsvorstand AAI

**Birte Hinrichsen**

FSR Kunstgeschichte

**Jan "r-hold" Wischweh**

Informatik, BdWi

**Laura Hindelang**

FSR Kunstgeschichte

**Mirco Czerwonka**

FSR-Geophysik

**Wiebke Ohm**

Physik

**Hans Keßler**

Physik

**Elisabeth Fraczek**

FSR & OE Physik, FB-Vorstand

**Joachim Schneider**

FSR & OE Physik

**Jens Klinder**

FSR & OE Physik

# Liste 19 ins StuPa!

[www.fachschafsbuendnis.org](http://www.fachschafsbuendnis.org)